

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 49 (1993)
Heft: 1

Rubrik: Pro Memoria

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ren in den Stufen nach Lohnklassen. Ferner wäre eine materielle Förderung der Frauen im ganzen Departement nötig. 'Quotenregelungen' mit den unterschiedlichsten Namen seien aus unserem politischen System ebensowenig wegzudenken wie z.B. der Proporz.

Frauen waren aufgefordert worden, sich für die ausserparlamentarischen Kommissionen zu melden. Man hatte sich als Ziel gesetzt, für die mehr als 3000 Kommissionssitze den Frauenanteil von heute 12% auf 30% zu erhöhen. Das Ziel wurde verpasst. Bundesrat Stich vermochte seine Kommissionen grad mit 11% Frauen zu dotieren, Bundespräsident Ogi kam auf 12%, Militär-Chef Villiger auf 12,5%, Wirtschaftsminister Delamuraz auf 15%, Aussenminister Felber auf 18% und Bundesrat Koller auf 19,4%. Bundesrat Flavio Cotti dürfte den Reigen anführen mit voraussichtlich 25%. Er schreckte nicht davor zurück, für seine über 60 zu besetzenden Kommissionen Männer zugunsten von Frauen zurückzuweisen, und wenn das auch nichts nützte, Sitze vorerst vakant zu lassen. Das soll manche Verbände zur schieren Verzweiflung gebracht haben. So wirft der Schweizerische Gewerbeverband Cotti vor, er betreibe ganz bewusst Geschlechterdiskriminierung, 'obwohl doch von einem Politiker, der sich als belesen und kultiviert ausbebe, eigentlich ein grosszügigeres Denken erwartet werden müsste' (zitiert nach 'Luzerner Zeitung' vom 15.1.93).

Wie hiess es doch an der Pressekonferenz – allerdings bezogen auf die Sprachenquoten: 'Wahrscheinlich sind die vorgesehenen Sanktionen etwas zu breitmaschig verwendet worden.'

Marie-Therese Larcher

Wir gratulieren

Als **neues Mitglied** unseres Vereins begrüssen wir Ruth Faccin, 8032 Zürich.

Unsere Präsidentin, **Ruth Rutman**, ist nun Mitglied der eidgenössischen Kommission für Jugendfragen.

Dr. **Helene Wider**, Geographielehrerin am Seminar Küsnacht, wurde als Nachfolgerin von Giovanni Zambari in die Eidg. Maturitätskommission berufen.

Verdiente Ehre für Walliser Musikerin
Preisträgerin des Kulturpreises 1992 des Staates Wallis ist die Violonistin **Margrit Fialovitsch**. Die 68jährige, in Susten wohnhafte Musikerin, begann ihre berufliche Laufbahn 1950 als Geigenlehrerin. Bis heute zieht sie unermüdlich von Ort zu Ort und unterrichtet im Vollpensum bis zu 50 Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen. 1959 gründete Margrit Fialovitsch das Walliser Jugendorchester. Mit dem Kulturpreis ehren die Walliser eine Persönlichkeit, die im Laufe der Jahrzehnte dem Walliser Musikleben entscheidende Impulse gab und mit ihrer Arbeit einen Beitrag zum sprachlichen Brückenschlag leistete.

Pro Memoria

Unser Jubiläum **100 Jahre VAST** findet am Freitag 14. Mai sowie am Samstagnachmittag 15. Mai statt.

Mitglieder unserer Vereinigung erhalten demnächst eine persönliche Einladung. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um frühzeitige Anmeldung.

Unterstützen Sie unser Jubiläum durch den Kauf unserer Postkarten und/oder werden Sie Sponsorin eines Gastes.